



WILLIAM SHAKESPEARE

Macbeth

Übersetzt von Dorothea Tieck



JVA Editora

WILLIAM SHAKESPEARE

Macbeth

Übersetzt von Dorothea Tieck

Erstveröffentlichung: 1623

Gemeinfreie Ausgabe

JVA Editora

Thanks are given to Daphne Lettau for finding a huge collection of ancient

German books in London.

This Etext is in German.

We are releasing two versions of this Etext, one in 7-bit format, known as Plain Vanilla ASCII, which can be sent via plain email—and one in 8-bit format, which includes higher order characters—which requires a binary transfer, or sent as email attachment and may require more specialized programs to display the accents. This is the 8-bit version.

Macbeth

William Shakespeare

Übersetzt von Dorothea Tieck

PERSONEN

DUNCAN, König von Schottland

MALCOLM

DONALBAIN, seine Söhne

MACBETH

BANQUO, Anführer des königlichen Heeres

MACDUFF

LENOX

ROSSE

MENTETH

ANGUS

CATHNESS, schottische Edelleute

FLEANCE, Banquos Sohn

SIWARD, Graf von Northumberland, Führer der englischen Truppen

Der JUNGE SIWARD, sein Sohn

SEYTON, ein Offizier in Macbeths Gefolge

Macduffs kleiner SOHN

Ein englischer ARZT

Ein schottischer ARZT

Ein KRIEGER

Ein PFÖRTNER

Ein ALTER MANN

[Ein LORD

Drei MÖRDER

Verschiedene DIENER und BOTEN]

LADY MACBETH

LADY MACDUFF

KAMMERFRAU der Lady Macbeth

HEKATE und drei HEXEN

Lords [und Ladies], Edelleute, Anführer und Soldaten, Mörder,
Gefolge und Boten.

BANQUOS GEIST und andere ERSCH EINUNGEN

(Szene: Schottland, hauptsächlich in Macbeths Schloß.
Zu Ende des vierten Aktes: England)

ERSTER AKT

ERSTE SZENE

(Ein freier Platz, Donner und Blitz)

(Drei Hexen treten auf.)

ERSTE HEXE

Wann treffen wir drei uns das nächstmal
Bei Regen, Donner, Wetterstrahl?

ZWEITE HEXE

Wenn der Wirrwarr ist zerronnen,
Schlacht verloren und gewonnen.

DRITTE HEXE

Noch vor Untergang der Sonnen.

ERSTE HEXE

Wo der Ort

ZWEITE HEXE

Die Heide dort!

DRITTE HEXE

Da zu treffen Macbeth. Fort!

ERSTE HEXE

Ich komme, Graupelz.

ALLE

Kröte ruft;—sogleich!

Schön ist wüst, und wüst ist schön.

Wirbelt durch Nebel und Wolkenhöhn!

(Sie verschwinden.)

ZWEITE SZENE

([Freies Feld] Ein Lager bei Fores)

(Kriegsgeschrei hinter der Bühne.

Es treten auf der König Duncan, Malcolm, Donalbain,
Lenox, Gefolge; ein blutender Krieger kommt ihnen entgegen.)

DUNCAN

Wer ist der blutige Mann? Er kann berichten,
Nach seinem Ansehn scheints, den neusten Stand
Des Aufruhrs.

MALCOLM

Dies ist ja der Kämpfer,
Der mich als kecker, mutiger Soldat
Aus meinen Feinden hieb.—Heil, tapfrer Freund!
Dem König gib Bericht vom Handgemenge,
Wie du's verließest.

KRIEGER

Es stand zweifelhaft;
So wie zwei Schwimmer ringend sich umklammern,
Erdrückend ihre Kunst. Der grause Macdonwald—
Wert ein Rebell zu sein; ihn so zu stempeln,
Umschwärmen, stets sich mehrend, der Natur
Bosheiten ihn—ward aus den Westeilanden

Von Kernen unterstützt und Galloglassen;
Fortuna, scheußlichem Gemetzel lächelnd,
Schien des Rebellen Hure; doch umsonst,
Denn Held Macbeth—wohl ziemt ihm dieser Name—,
Das Glück verachtend mit geschwungnem Stahl,
Der heiß von seiner blutigen Arbeit dampfte,
Er, wie des Krieges Liebling, haut sich Bahn,
Bis er dem Schurken gegenüber steht,
Und nicht eh schied noch sagt' er Lebewohl,
Bis er vom Nabel auf zum Kinn ihn schlitzte
Und seinen Kopf gepflanzt auf unsre Zinnen.

DUNCAN

O tapfrer Vetter! Würdger Edelmann!

KRIEGER

Wie dorthier, wo der Sonne Lauf beginnt,
Wohl schiffzertrümmernd Sturm und Wetter losbricht,
So schwillt aus jenem Quell, der Trost verhieß,
Trostlosigkeit. Merk, Schottlands König, merk:
Kaum schlug Gerechtigkeit, mit Mut gestählt,
In schmähhliche Flucht die leichtgefußten Kernen,
Als Norwegs Fürst, den Vorteil auserspähend,
Mit noch unblutiger Wehr und frischen Truppen
Von neuem uns bestürmt.

DUNCAN

Entmutigte

Das unsre Feldherrn nicht, Macbeth und Banquo?

KRIEGER

Jawohl: wie Spatzen Adler, Hasen Löwen.
Gradaus gesagt, muß ich von ihnen melden,
Sie waren wie Kanonen, überladen
Mit doppeltem Gekrach; so stürzten sie,

Die Doppelstreiche doppelnd, auf den Feind.
Ob sie in heißem Blute baden wollten,
Ob außerbaun ein zweites Golgatha,
Ich weiß es nicht.
Doch ich bin matt, die Wunden schrein nach Hülfe.

DUNCAN

Wie deine Worte zieren dich die Wunden;
Und Ehre strömt aus beiden.—Schafft ihm Ärzte!

(Der Krieger wird fortgeführt. [Rosse tritt auf.]

Wer nahet hier?

MALCOLM

Der würdige Than von Rosse.

LENOX

Welch Eilen deutet uns sein Blick! So müßte
Der blicken, der von Wundern melden will.

(Rosse tritt auf.)

ROSSE

Gott schütz den König!

DUNCAN

Von wannen, edler Than?

ROSSE

Von Fife, mein König,
Wo Norwegs Banner schlägt die Luft und fächelt
Kalt unser Volk.
Norwegen selbst, mit fürchterlichen Scharen,
Verstärkt durch den abtrünnigen Verräter,
Den Than von Cawdor, begann den grausen Kampf,
Bis ihm Bellonas Bräutigam, kampffehert,
Entgegenstürmt mit gleicher Überkraft,

Schwert gegen Schwert, Arm gegen drohenden Arm,
Und beugt den wilden Trotz: mit einem Wort,
Der Sieg blieb unser—

DUNCAN
Großes Glück!

ROSSE
—so daß
Nun Sweno, Norwegs König, Frieden fleht;
Doch wir gestatteten ihm nicht Begräbnis
Der Seinen, bis er auf Sankt Columban
Zehntausend Taler in den Schatz gezahlt.

DUNCAN
Nicht frevle länger dieser Than von Cawdor
An unsrer Krone Heil.—Port, künde Tod ihm an;
Mit seiner Würde grüße Macbeth dann.

ROSSE
Ich eile, Herr, von hinnen.

DUNCAN
Held Macbeth soll, was der verliert, gewinnen.
(Alle ab.)